

FRÜHLINGSERWACHEN -
ZEIT FÜR KRAFT.
ZUVERSICHT.
HOFFNUNG.
OPTIMISMUS.

IKUMA



INNOVATION

6

Sie ist da! Die Verwaltungslösung für Kirchgemeinden

INTERVIEW

8

is-e Modul Zeitreihen erfolgreich im Markt eingeführt

COMMUNITY

12

100 Gründe sprechen für ein IT-Outsourcing bei Talus

Mehr als künstliche Intelligenz - unterstützen Sie Ihre Mitarbeitenden bei der Spesenerfassung mit **AbaClik3**.

Weg von manuellem sammeln – hin zu intelligentem erkennen.



Intelligente Strukturierung Ihrer Daten

Dank neuester Technologien werden wichtige Daten wie Aussteller, Datum, Betrag, Vorsteuer, Zahlungsmittel automatisch erkannt. Keine manuelle Datenerfassung, keine Falscherfassung mehr.



Aus Belegen Daten generieren

Beleg fotografieren – fertig. Mit AbaClik 3 Kreditorenbelege mühelos erfassen. Durch den Leser können alle Daten extrahiert und strukturiert werden.



Disruption statt Tradition

Gleichen Sie Ihre Ausgaben sofort mit der Kreditkartenrechnung ab. Die Transaktionen erscheinen in Echtzeit in AbaClik3 und werden mit dem richtigen Beleg verknüpft.



das digitale Hirn für
die Spesenerfassung

Kennen Sie bereits alle Vorteile von AbaClik3? Nein?

Herr Patrik Hegelbach, Beratung und Verkauf,
wird sie Ihnen gerne verraten:

patrik.hegelbach@talus.ch

+41 32 391 90 74



ABACUS

- und Tschüss -

Die fast 24 Jahre bei der Tankred/Talus waren eine Zeit voller spannender, abwechslungsreicher und herausfordernder Momente. Langeweile oder Überdruß, das gab es nicht. «Es het eifach gfägt» und ich habe diese Zeit mit Höhen und Tiefen genossen.

1997 übernahm ich die Leitung der Administration, Anfang 2000 wurde ich Sekretärin und Mitglied des Verwaltungsrates und zwei Jahre später auch Mitinhaberin. Seit 2009 war ich Geschäftsleiterin. Während dieser Zeit konnten wir unsere Produkte und Dienstleistungen ausbauen. Ein grosses Merci geht auch an unsere langjährigen Partner, wir können stolz darauf sein, was wir zusammen erreicht haben.

In den Jahren als Geschäftsleiterin war ich unter anderem auch zuständig für das Personal. 43 neue Mitarbeitende durfte ich seit 2009 einstellen. Mitzuerleben, wie die Firma gewachsen ist, war ein sehr schönes und bereicherndes Erlebnis für mich. Auch dass ich die Firma mitprägen konnte, erfüllt mich mit Freude und Stolz. Der Dank gilt auch unseren Kunden, die uns all die Jahre ihre Treue und ihr Vertrauen geschenkt haben.

Nun ist die Zeit reif, um in den (Un-)Ruhestand zu gehen und die Leitung der Firma in jüngere und ebenso verlässliche Hände zu übergeben. Meiner Nachfolgerin, Yvonne Bader, wünsche ich für die Zukunft viel Erfolg, Kraft und weiterhin viel Herzblut für die Talus. Ich werde das Talus-Team, unsere Kunden und Partner vermissen und danke allen, mit denen ich zusammenarbeiten durfte.

Ein persönliches Abschiednehmen ist leider durch COVID-19 nicht möglich. Das stimmt mich schon traurig, aber das lässt sich nun mal leider nicht ändern.

Ich wünsche allen «Talusserinnen und Talussern» für die Zukunft weiterhin viel Erfolg, Verlässlichkeit und Beibehaltung einer gewissen Bescheidenheit und danke für die sehr gute Zusammenarbeit.

Alles Gute,
Therese von Arx



Vor über 25 Jahren habe ich mitgeholfen, die Tankred/Talus zu gründen und seither verschiedene Support-Aufgaben wahrgenommen. Seien es Einführungen von nest, Abacus Lohn, CMI-Behördenadministration mit Sitzungsgeldabrechnungen oder Verrechnungen der RIO/SPLA-Gebühren. Seit 1998 kümmerte ich mich um Datenmigrationen ab den verschiedensten Anwendungen in die Softwarelösung nest. Wer hätte gedacht, dass ich einmal als Geschäftsleiterin fungieren würde.

In die Fussstapfen von Therese von Arx zu treten, wird nicht einfach werden: «Therese, merci vüu, vüu mou für di unermüedlich Isatz für dini/üsi Talus!» Ich darf eine gesunde Firma übernehmen und diese zusammen mit den GL-Mitgliedern und dem ganzen Talus-Team weiterführen.

Vieles wird sich in den nächsten Jahren verändern, aber was genau, das wissen wir nicht. Was wir jedoch wissen und weiterhin tun, ist, immer mit der Zeit zu gehen, sogar einen Schritt voraus zu sein, sich jeden Tag neuen Herausforderungen zu stellen und gemeinsam Lösungen zu suchen, aber auch Bewährtes beizubehalten.

Ich danke dem Talus-Team, den Kunden und den Partnern für das Vertrauen und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit und auf ein Wiedersehen in Wiler.

Yvonne Bader



- 5 Nutzen Sie Ihre GEVER Lösung optimal?**
Gründe wieso CMI nicht optimal genutzt wird und was Sie dagegen tun können
- 6 Sie ist da! Die Verwaltungslösung für Kirchgemeinden**
... und was Sie darüber wissen müssen
- 8 is-e Modul Zeitreihen erfolgreich im Markt eingeführt**
Die Gemeindewerke Erstfeld teilen ihre ersten Erfahrungen
- 11 Finanzplanung einfach erstellen**
Abacus macht's möglich!
- 12 100 Gründe sprechen für ein IT Outsourcing bei Talus**
Hofstetten bei Brienz wird 100. IT Outsourcing Kunde für Talus
- 14 Wie Sie Ihrem IT-Verantwortlichen die Laune verderben können**
...und was er dagegen tun kann.
- 16 So geht cleveres Arbeiten heute – mit Microsoft 365**
Arbeiten Sie noch oder leben Sie schon?
- 18 Wer A sagt, sollte auch an B (wie Backup) denken**
Moderner Schutz vor Datenverlust mit der Veeam-Backuplösung für MS 365
- 19 Bottmingen mit einer neuen und modernen Website**
und weitere News aus dem Web-Bereich
- 22 Wie Sie den Überblick über Ihre IT behalten...**
...und was ein Öko-System damit zu tun hat.

NUTZEN SIE IHRE GEVER LÖSUNG OPTIMAL?

94 CMI GEVER Kunden darf Talus mittlerweile betreuen.

Ein enormer Erfolg, der bestätigt, dass die CMI Lösungsplattform die führende GEVER Lösung für Schweizer Städte und Gemeinden ist. Das CMI Team der Talus hat als erster Vertriebspartner von CMI (CM Informatik AG) auch die grösste Erfahrung in der Projektrealisierung und dem Support – 16 Jahre sind es bereits. Na dann, ist ja alles wunderbar, nicht?

Nein, wir geben uns noch nicht ganz zufrieden. Es zeigt sich immer wieder, dass die CMI Lösungsplattform (ehemals AXIOMA) nicht flächendeckend und noch nicht so genutzt wird, um das Bestmögliche aus der Anwendung herauszuholen. Wieso ist das so? Die Gründe sind unterschiedlich: Manchmal ist es ein fehlender GEVER-Verantwortlicher innerhalb der Organisation oder es sind keine klaren Vorgaben vorhanden, wie die Dossiers geführt werden sollen. Oftmals fehlt vielleicht einfach auch die Zeit, die Mitarbeitenden ausreichend zu schulen (insbesondere bei Personalwechsel). Weitere Gründe sind, dass nicht alle User Zugriff auf die CMI Anwendungen haben oder die Geschäfts- und Dokumentvorlagen nicht aktuell oder vorhanden sind. Also kurz zusammengefasst: Es gibt noch Luft nach oben.

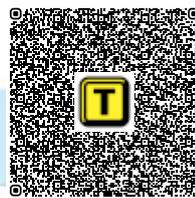
Wie finden Sie heraus, welches Optimierungspotenzial Sie bei Ihrer GEVER Lösung haben?

Folgender Vorschlag:

Schicken Sie allen CMI Usern Ihrer Organisation eine kurze Umfrage mit den folgenden Fragen:

- Welche CMI Module nutzen Sie? (Allg. GEVER, Behörden, Vertragsverwaltung, Bau, Online-Sitzungsvorbereitung, je nachdem, welche Module Sie im Einsatz haben)
- Wie oft nutzen Sie die CMI Anwendungen in der Woche?
- Was finden Sie gut/praktisch an dieser Lösung?
- Was müsste man noch verbessern/optimieren?
- Wenn Sie einen Wunsch frei hätten, was wäre das in Bezug auf die CMI Lösung?

Der folgende QR-Code generiert sogleich eine E-Mail, in welcher die oben stehenden Fragen dargestellt werden. Adresse eingeben, Nachricht personalisieren und absenden – das ist alles, was Sie tun müssen:



Sie sammeln die Resultate der Umfrage und senden uns diese zu (servicedesk@talus.ch – Stichwort «CMI Benutzerbefragung»). Wir analysieren die Rückmeldungen und unterbreiten Ihnen einen auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittenen Vorschlag. Die Unterbreitung dieses Vorschlags ist kostenlos und impliziert keine Verpflichtung. Die gelieferten Daten werden selbstverständlich vertraulich behandelt.

Wollen Sie Ihre GEVER Lösung auch optimal nutzen? Herr Flavio Joss, Beratung und Verkauf, steht Ihnen gerne zur Verfügung: flavio.joss@talus.ch oder +41 32 391 90 84

SIE IST DA!

Die Verwaltungslösung für Kirchgemeinden

Ideal war sie nicht, die Lösung, mit welcher die Kirchgemeinden bisher gearbeitet haben. Umso grösser ist die Freude darüber, dass nun die neue und exakt auf die Kirchgemeinden angepasste Lösung mit dem innosolvchurch Release 2020 da ist.

Die modular aufgebaute Lösung von innosolvchurch ist ein leicht bedienbares System, speziell entwickelt für die öffentliche Hand – und nun weiterentwickelt für die Kirchgemeinden. Wieso die Anpassungen der Funktionen? Kirchgemeinden haben doch dieselben Arbeiten und Aufgaben abzuwickeln wie in einer Einwohnergemeinde, nicht? Die Verwaltung und Betreuung von Kirchenmitgliedern unterscheidet sich jedoch in vielerlei Hinsicht von jener der gewöhnlichen Einwohnergemeinde. Wir zeigen Ihnen die wichtigsten Geschäftsprozesse, welche mit der innosolvchurch Kirchenlösung abgewickelt werden können:

Mitglieder

Das Modul «Mitglieder» baut auf den «Subjekten» auf und erzeugt Aktivitäten, die speziell auf die Bedürfnisse von Kirchen ausgerichtet sind. Sie erfassen Ein- und Austritte oder Ereignisse wie Trauungen, Firmungen oder Beisetzungen.

Subjekte:

Das zentrale Adressmanagement von Personen und Unternehmen sowie die Zugehörigkeit zu Gruppen (Pfarrpersonen, Ministranten, Seelsorger etc.) werden im Modul «Subjekte» verwaltet.

Objekte

Alle Gebäude- und Wohnungsdaten im Blick behalten: Daten zu Strassen, Gebäuden und Wohnungen werden automatisch gemäss Gebäude- und Wohnregister des Bundes aktualisiert.

Aktivitäten

Die Kommunikation mit Mitgliedern, Unternehmen, Vertragspartnern etc. wird ziemlich vereinfacht. Aufgaben, Termine oder Informationen, all das wird im Modul «Aktivitäten» gehandhabt. Sie verlieren nie mehr den Überblick über Ihre Tätigkeitsliste.

Hören Sie von unserer Talus-Expertin, Karin Glutz, wie es zu der Weiterentwicklung der Kirchenlösung kam und was sie ihren Kundinnen und Kunden nun damit bieten kann:



... und was Sie darüber wissen müssen.

Die Reformierte Gesamtkirchengemeinde Thun arbeitet seit Herbst 2020 mit der Kirchenlösung – wir haben Frau Monika Häuptli, Mitarbeiterin des Sekretariats, einige Fragen zum Thema gestellt:

Frau Häuptli, wie ist das Update auf die Version 2020 abgelaufen?

Gut. Die Vorarbeiten und Anpassungsarbeiten wurden durch Talus von Karin Glutz erledigt – wir mussten hierbei nichts tun. Die Schulung durch Karin Glutz für uns und die mit innosolvchurch-Mitarbeitenden aus den Kirchgemeinden der GKG Thun war sehr professionell und hilfreich.

Was schätzen Sie an der neuen Version?

- die kirchenspezialisierten Anpassungen
- die neue Rubrik «Kirchenereignisse» (Taufe, Konfirmation, Trauung, Beerdigung)
- neue Ereignisse wie Kircheneintritt und Kirchenaustritt
- Vorlagen können selbst erarbeitet und Verknüpfungen vorgenommen werden
- die Verbesserungen im Bereich Auswertungen

Wer nutzt die nest Registerlösung innerhalb der Kirchgemeinde aktuell?

Bei der GKG und in den zur GKG gehörenden Kirchgemeinden eine Person, welche Datensätze an die Druckerei reformiert erstellt; Stimmregisterabschlüsse aufbereitet, Auswertungen erstellt z.B. KUW-Listen, Freiwilligenarbeit, Kirchenaustritte, Mitglieder pro Pfarrkreis, etc.

Was ist der grösste Nutzen der nest Registerlösung für Ihre Organisation?

Für ALLE: Das neue «Outfit». Eine gute Übersicht beim Aufruf des Mitglieds inkl. Pfarrkreis mit Karte.

Für die GKG: Die Kircheneintritte werden automatisch via Einwohnerdienste – GERES – in unsere Mitgliederverwaltung übertragen.

Vielen herzlichen Dank an Frau Monika Häuptli für das Teilen Ihrer Erfahrungen zu der nest Kirchenlösung, wir freuen uns auf eine weiterhin erfreuliche Zusammenarbeit.

Hat Sie die Begeisterung an der innosolvchurch Kirchenlösung gepackt? Herr Michael Hänzli, Beratung und Verkauf, steht Ihnen gerne zur Verfügung: michael.haenzi@talus.ch oder +41 32 391 90 15



INNOSOLVENERGY MODUL ZEITREIHEN ERFOLGREICH IM MARKT EINGEFÜHRT

Erste Erfahrungen von den Gemeindewerken Erstfeld

In der ersten Ausgabe des IKUMA 2020 haben wir ausführlich darüber berichtet, welche Funktionen Sie mit dem Modul Zeitreihen in innosolvency (ehemals is-e) erwarten dürfen. Die Gemeindewerke Erstfeld (GWE) teilen ihre ersten Erfahrungen als Pilotkunde.

Seit 1. Oktober 2020 läuft das Modul Zeitreihen nicht mehr als Projekt, sondern im operativen Betrieb. Die GWE haben rund 65 bilanzierungsrelevante Messpunkte im Betrieb. Unzählige Messdaten wurden bereits berechnet und an Marktpartner in der ganzen Schweiz versendet.

Im Gespräch mit Herrn Christoph Grepper, Projektleiter der GWE, vermittelt er uns einen Eindruck, wie die ersten Monate nach der Einführung liefen:

Herr Grepper, Sie arbeiten seit einigen Monaten mit dem Modul Zeitreihen und haben nun bereits erste Erfahrungen damit gemacht – erzählen Sie unseren Leserinnen und Lesern: Was macht ein EVU mit diesem Modul selbst, was vorher jeweils über externe Dienstleister gemacht wurde?

Was wir selbst machen? – Alles, was der Dienstleister bisher für uns gemacht hat: den Eingang der Messdaten überwachen, Wechselprozesse durchführen, die Marktkommunikation sicherstellen.

Welchen Mehrwert hat die GWE durch die Einführung des Moduls Zeitreihen?

Der Mehrwert besteht in zweierlei Hinsicht: Erstens können wir durch die Einführung des Zeitreihenmoduls Sachen berechnen (z.B. ZEVs), die wir vorher nicht oder nur sehr mühsam hätten machen können. Zweitens werden wir als eigenständiger Marktpartner wahrgenommen.

Welche Arbeiten fallen dadurch täglich für Sie an und welchen Aufwand generiert dies?

Das ist sehr unterschiedlich. Ein gewöhnlicher Tag kann recht entspannt sein und nach 10 Minuten «Kontrollaufwand» ist alles erledigt. Anders sieht es aus, wenn Schnittstellen mit anderen Verteilnetzbetreibern oder Systeme nicht funktionieren, dann kann man «gäbig» viel länger brauchen.

Eine Frage, welche sicherlich einige interessiert – welcher Mitarbeitender nimmt sich diesen Tätigkeiten an und was für Kenntnisse bringt diese Person idealerweise mit?

Bei uns ist das in erster Linie der «Fachspezialist Energiedienstleistung», der eine höhere technische Ausbildung mit sich bringt und länger im kaufmännischen Bereich tätig war.

Seine Vertretung stelle ich selbst sicher. Für die Tätigkeit sind Prozessorientiertheit und abstraktes Denkvermögen wichtig und technische Einheiten dürfen keine Probleme bereiten.

Eine Person, die heute mit einem anderen EDM-System arbeitet, dürfte aber mit dem is-e Zeitreihenmodul glücklich werden, denn die intuitive Bedienung von innosolvency wurde auch im Zeitreihenmodul umgesetzt.

Wenn die Lösung innosolvency bereits bekannt ist, wie gross ist der Schritt zur

Integration des zusätzlichen Moduls Zeitreihen?

Wer innosolvency bedient, wird auch mit dem Zeitreihenmodul zurecht kommen. Der Schritt der eigentlichen Integration hingegen ist nicht unerheblich. Wir haben z.B. zuerst alle Stammdaten auf Vordermann gebracht. Auch das technische Verständnis zu Messpunkten, OBIS-Codes usw. darf nicht unterschätzt werden, wenn man wirklich einen durchgängig guten Prozess will, der nicht nur durch den Vertriebspartner sichergestellt werden kann.





Wo liegt der Vorteil vom integrierten EDM?

Es ist eine weitere Reduktion von wartungsintensiven Schnittstellen zu Umsystemen.

Nach über fünf Monaten produktivem Betrieb, wie läuft der Datenaustausch mit den anderen Marktpartnern?

Aus Sicht des Verteilnetzbetreibers GWE haben wir den Datenaustausch in den eigenen Händen; dadurch ist das mittlerweile eine simple Sache. In der Rolle als Energielieferant ist man von der Sorgfalt Dritter abhängig. Da machen wir unterschiedliche Erfahrungen.

Machen Sie Prognosen für die Produktion und den Verbrauch des täglichen Lastgangs und wenn ja, wie viel Aufwand betreiben Sie hierfür?

Ja, machen wir. Zurzeit dauert dies täglich eine knappe Stunde für Produktion und Vertrieb. Der Prozess ist jedoch noch nicht vollständig auf innosolvenenergy aufgebaut. Hierfür läuft ein internes Projekt, welches in den nächsten Monaten umgesetzt wird. Dabei liegt der Fokus jedoch mehr auf der Optimierung der Prognosewerkzeuge und der Rückdokumentierbarkeit als auf einer Verringerung des zeitlichen Aufwands. Es ist nicht unser Ziel, die Prognose zu automatisieren.

Welche Auswirkungen hat Zeitreihen auf die Abrechnung von ZEV?

Sie wird einfacher und schneller als mit Excel. Es ist aber so, dass man zuerst genügend konzeptionelle Arbeit in dieses Thema reinstecken sollte, bevor man einfach das System innosolvenenergy für ZEV-Abrechnungen aus dem Zeitreihenmodul verwendet. Durch die integrierten Systeme muss man aufpassen, dass die in den ZEV erfassten Zähler korrekt in die Statistiken des Verteilnetzbetreibers eingefügt werden bzw. im Falle einer ZEV-Untermessung eben nicht.

Eine letzte Frage: Zeitreihen liefert die nötigen Auswertungen/Berechnungen für die Netzbilanzierung im Standard aus. Weitere Auswertungen können selbst programmiert werden. Welche Erfahrungen haben Sie damit gemacht?

Auswertungen selbst zu programmieren, war bei uns noch kein Thema, weil das doch sehr komplex ist. Im Moment sind wir zufrieden mit den Standardauswertungen und können uns ein sehr umfassendes Bild der Situation machen. Natürlich mussten wir uns an die neuen Darstellungen gewöhnen, rückblickend war das aber eine gute Entscheidung.

Vielen Dank an Herrn Grepper für seine Erfahrungen und seine Zeit, unsere Fragen zu beantworten.

Wollen Sie mehr über das Modul Zeitreihen erfahren?

Herr Patrik Hegelbach, Beratung und Verkauf,

wird Ihre Fragen sehr gerne beantworten:

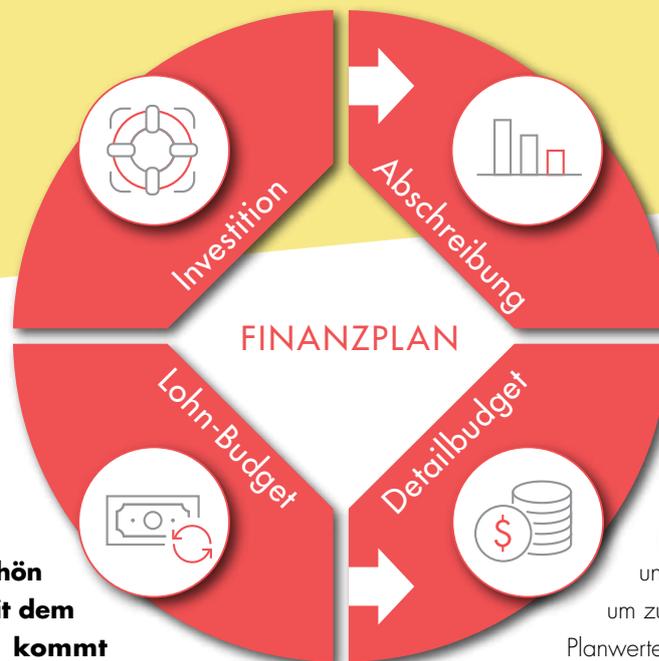
patrik.hegelbach@talus.ch oder +41 32 391 90 74

innosolvenenergy



FINANZPLANUNG EINFACH ERSTELLEN –

Abacus macht's möglich!



Keine lästigen Excel-Tabellen mehr – wie schön das doch nur wäre. Mit dem Abacus Release 2021 kommt nun der Finanzplan in MyAbacus.

Der Finanzplan ist eine mehrjährige finanzielle Planung, um eine oder verschiedene mögliche zukünftige Entwicklungen aufzuzeigen. Um die Planung möglichst aussagekräftig zu erstellen, ist es enorm wichtig, dass die Qualität der Daten hoch ist. Aus diesem Grund wurden mehrere Schnittstellen in den Abacus Finanzplan integriert:

In Städten und Gemeinden werden regelmässig viele kostenintensive und vor allem mehrjährige Investitionen durchgeführt, diese Ausgaben beeinflussen den Finanzplan massgeblich. Daher ist vor allem die Integration mit der Investitionsplanung sehr interessant. Die wichtigsten Zahlen zur Planung können direkt aus den verschiedenen Bereichen bezogen werden.

Die Bearbeitung des Finanzplans erfolgt im MyAbacus Portal und kann so auch an Arbeitsplätzen durchgeführt werden, auf welchen kein Abacus Client installiert ist. Individuelle Ansichten können definiert werden, die es erlauben, auf einem beliebigen Detaillierungsgrad zu

planen. Prognoseparameter unterstützen Sie bei der Planung, um zu verhindern, dass unnötige Planwerte manuell erfasst werden müssen. Verschiedene Varianten oder Szenarien eines Finanzplans können basierend auf unterschiedlichen Annahmen erstellt werden.

Die wichtigsten Funktionen im Finanzplan

- Integriertes System, keine Schnittstellen
- Parametrisierung von Plandaten
- Beliebiger Detaillierungsgrad der Planung
- Varianten (Szenarien)
- Freie Gestaltung von Planansichten
- Kommentare und Begründungen
- Individuelle Reporting-Möglichkeiten
- Integrierter Zugriffsschutz
- Versionierung
- Beliebige Anzahl Basis- und Planjahre
- Ausgleiche für Spezialfinanzierungen

Der Finanzplan wird zudem in naher Zukunft noch folgende Funktionen bieten

- Kennzahlen
- Abacus Data Analyzer Dashboards
- Planbilanzen

Wollen Sie mehr über die Finanzplanung in Abacus erfahren? Herr Daniel Hungerbühler, Beratung und Verkauf, wird Ihre Fragen sehr gerne beantworten: daniel.hungerbuehler@talus.ch oder +41 32 391 90 56

2'035

User



1'049

Server



über
3'000'000
Mails



RIO ZAHLEN
IM MONAT



100 GRÜNDE
SPRECHEN
FÜR EIN
IT-OUTSOURCING
BEI TALUS

100 GRÜNDE SPRECHEN FÜR EIN IT-OUTSOURCING BEI TALUS

Der Trend steigt unaufhaltsam – immer mehr Verwaltungen und Unternehmen entschliessen sich, wesentliche Bereiche ihrer Informatik auszulagern und so einen stetig wachsenden Arbeitsbereich und somit auch Verantwortung an externe Dienstleister abzugeben.

Wie überzeugt Frau Lisa Luchs, Gemeindeverwalterin von Hofstetten b. Brienz, mit unserer Gesamtlösung ist, sehen Sie im nachstehenden Video:





«Vor 10 Jahren waren es noch 55 – heute sind es bereits mehr als 100 Kunden, welche über das Rechenzentrum RIO von Talus ihre IT auslagern»

Während der Corona-Zeit hat sich dieses Bedürfnis sogar noch verstärkt. Sicheres und mobiles Arbeiten ist heute nicht mehr ein «nice-to-have», sondern ganz klar ein Muss

Viele Generationenwechsel der IT-Verantwortlichen fanden oder finden jetzt gerade bei den Gemeinden, Städten und Energieversorgungsunternehmen (EVU) statt. Die Nachfolger sehen sich oft mit nicht mehr zeitgemässen Situationen konfrontiert und können die Hard- und Software nicht effizient im Alltag einsetzen. Des Weiteren sind die Erwartungen punkto Sicherheit für die eigenen Daten hoch, denn diese Personen tragen die Verantwortung dafür.

Rechenzentrum Integration Organisation

Diese Begriffe widerspiegeln alle Facetten der Tätigkeit im Bereich Outsourcing. Das hauseigene Rechenzentrum RIO wird direkt am Sitz der Talus betrieben. Mit ausgewiesenen Fachspezialisten, modernster Infrastruktur, klaren Prozessen, einer zertifizierten IT-Sicherheit (SQS GoodPriv@cy), einem zertifizierten Managementsystem (ISO 27001) und der Georedundanz garantieren wir höchste Sicherheit zu vorteilhaften Konditionen.

Das Thema Green IT liegt Talus besonders am Herzen. Das Rechenzentrum in Wiler funktioniert ausschliesslich mit erneuerbarer Energie, welche bis zu einem Drittel durch die auf dem Geschäftsgebäude installierte Fotovoltaikanlage selbst produziert wird. Der restliche Strom stammt aus Solar-, Wind und Wasserenergie.

Ein Meilenstein hat sich nun in der Geschichte der regionalen Private Cloud ereignet. Die Gemeinde Hofstetten bei Brienz wird der 100. IT-Outsourcing-Kunde unter allen Gemeinden, Städten und EVUs für Talus. Es sind die oben genannten und noch einige Gründe mehr, die zur Folge haben, dass sich während den letzten 18 Jahren so viele Organisationen für ein Full-Outsourcing bei der Talus im Rechenzentrum RIO entschieden haben – total sind es sogar 115 Kunden. Von kleinen Gemeinden, wie eben z.B. Hofstetten bei Brienz oder Bühl bei Aarberg, bis hin zu Grossgemeinden mit bis zu 150 Usern wie die Gemeinden Belp, Lyss, Münchenbuchsee oder Worb, sie allesamt sind überzeugte Outsourcing-Kunden der Talus.

Sind auch Sie an einem Outsourcing Ihrer Lösung interessiert? Herr Michael Hänzi, Beratung und Verkauf, wird Ihnen gerne weiterhelfen: michael.haenzi@talus.ch oder +41 32 391 90 15

In unserem Online-Magazin-Beitrag zum Thema «Die Auslagerung der Informatik einfach erklärt» erhalten Sie weitere vertiefte Informationen zu den Vorteilen des IT-Outsourcing.



WIE SIE IHREM IT-VERANTWORTLICHEN DIE LAUNE VERDERBEN KÖNNEN – und was er dagegen tun kann.

Ob Städte- und Gemeindeverwaltungen, Energieversorger, Kirchenverwaltungen oder Treuhänder – die Gefahren bezüglich Cyber Security werden leider immer noch zu oft unterschätzt.

Eigentlich wissen Sie es ja ganz genau, dass man nicht auf irgendwelche kuriosen Links klicken sollte. «Sie wurden als Gewinner eines neuen iPhones auserwählt» – klingt verlockend, nicht? Sie klicken neugierig auf die Bannerwerbung, das Hirn im Off-Modus, schon ist es passiert – ein Verschlüsselungstrojaner hat sich auf dem Laptop oder PC eingenistet und die Laune des IT-Verantwortlichen geht gerade flöten.

Facts & Figures

- Um mehr als eine Million Dollar Lösegeld, in Form von Bitcoins, wurden zwei Städte in den USA im Jahr 2019 erleichtert. Cyberkriminelle legten die städtischen IT-Abteilungen für mindestens zwei Wochen fast vollständig lahm.
- Etwa 45% der deutschen Kommunen werden dem «Global Application & Network Security Report 2018–2019» zufolge täglich oder wöchentlich angegriffen.
- Das meistgenutzte Passwort im Jahr 2020 war 123456 – originell, oder?
- Weniger als eine Sekunde wird benötigt, um oben genanntes Passwort zu knacken

Jetzt denken Sie sich vielleicht: In der Schweiz sind wir gegenüber Cyberkriminalität besser gewappnet, das passiert uns garantiert nicht. «Ransomware bedroht die Schweiz – Verschlüsselungstrojaner sind in unserem Land weiterhin auf Vormarsch» war in einem Artikel vom 29. Oktober 2019 auf computerworld.ch zu lesen. Selbst der Melani-Halbjahresbericht setzte deshalb den Fokus in seiner 29. Ausgabe



Machen Sie den Test –



auf das Thema Ransomware. Die aktuelle Pandemie zeigt anschaulich, wie vernetzt die heutige Welt ist und welche Möglichkeiten durch Technologien und Digitalisierung entstanden sind.



Der Problematik der IT-Risiken sind Sie sich vielleicht genügend bewusst – aber sind es Ihre Arbeitskolleginnen und -kollegen auch? Einem unter 100 kann ein Fehler passieren und auch wenn die Attacke dann innerhalb von Minuten entdeckt wird, schafft es heute ein Grossteil von Erpressersoftware trotzdem, nahezu alle Computersysteme zu infizieren. Selbst wenn die Mitarbeitenden diesbezüglich

wie viele Gefahren erkennen Sie?



bereits geschult wurden, gibt es laufend neue Risiken, auf welche aufmerksam gemacht werden muss. Denken Sie nur schon an Social Media oder an das allgegenwärtige und heiss diskutierte Thema «Homeoffice».

Fragen Sie sich jetzt, was Sie tun könnten, damit der IT-Verantwortliche weiterhin ruhig schlafen kann? Wissenslücken von Mitarbeitenden lassen sich mit dem neuen e-Learning «Informations- und IT-Sicherheitskurs» schliessen. Mit Tipps, praktischen Anleitungen und Übungen erlernen Ihre Mitarbeitenden Verhaltensregeln, um Gefahren rechtzeitig zu erkennen und Ihr Unternehmen und sich selbst vor Datenmissbrauch und Fehlern zu schützen.

Die folgenden Module werden im Kurs behandelt:

- **Grundlagen**

Einführung in die Informations- und IT-Sicherheit, Angriffsziel Mensch, Malware/ Schadsoftware, rund um den Arbeitsplatz, vertrauliche Informationen, Mülltauchen

- **E-Mail und Internet**

Sichere Nutzung von E-Mail und Internet, Social Media, schädliche Mails, gefälschte Links, Umgang mit unsicheren Mails

- **Passwörter und unterwegs**

Umgang mit Passwörtern, Passwort-Check, Prävention, was tun bei Verlust, Internet unterwegs nutzen

- **Abschluss-Quiz Informations- und IT-Sicherheit**

13 Fragen zu den oben stehenden Modulen. Beim Bezug aller Module erhalten Sie das Quiz mitgeliefert

Überzeugen Sie sich doch gleich selber mit der kostenlosen Demoversion: talus.ch/de/easylearn/

Wollen Sie mehr zum Thema Informations- und IT-Sicherheitskurs von easylearn erfahren? Herr Daniel Hungerbühler, Beratung und Verkauf, wird Ihre Fragen gerne beantworten: daniel.hungerbuehler@talus.ch oder +41 32 391 90 56

SO GEHT CLEVERES ARBEITEN HEUTE –

mit Microsoft 365.

Überlegen Sie sich etwa auch: Wie effizient arbeiten Sie heute mit Ihrem Team zusammen? Sitzen Sie noch in der Verwaltung, trotz der Homeoffice-Anordnung und dies nur, weil niemand weiss, wie der Papierkram von zu Hause aus erledigt werden kann? Der erste Schritt, den Sie also tun sollten, ist die Frage aufzuwerfen: Womit können wir das ändern?

Digitales Zusammenarbeiten allein reicht nicht mehr aus. Es muss effizient, schnell und mit geringem Aufwand verbunden sein. Das A und O lautet hier, die passende Lösung für ihre Anforderungen zu finden.

Nur mittels normaler Telefonie kann ich heute meine Gedanken nicht mehr umfassend ausdrücken. Man will sein Gegenüber sehen können, die Mimik während dem Reden erkennen, das Schmunzeln sehen, wenn wieder mal eine lustige Geschichte darüber erzählt wird, was dem Kollegen am letzten Montag während der Arbeit passiert ist. Man möchte den Bildschirm mit dem Gesprächspartner teilen, um zu zeigen, wie der Stand des aktuellen Bauprojektes aussieht.

Die Elemente und Module aus der Microsoft 365-Plattform bieten hier die Antwort. Nebst der revolutionären Lizenzierung der Office-Applikationen eröffnen sich mit Microsoft Teams ganz neue Möglichkeiten. Die Plattform ermöglicht es, miteinander zu chatten, Telefon- oder Videoanrufe aufzusetzen, Dateien und Dokumente gemeinsam zu bearbeiten.

Überlegen Sie vielleicht sogar schon weiter? Physische Behördengänge könnten zukünftig vermieden werden, indem eine Terminanfrage über ein Webportal gemacht werden. Der daraus resultierende Termin wird dann via Teams (Videoanruf) mit dem Gegenüber aufgesetzt, in welchem alle Fragen geklärt werden können.

Für die Projektarbeit in kleineren Klassen oder beim Elternabend: Kommunizieren Sie mit Lehrpersonen, Schülern, Eltern. Kombinieren Sie Video-Call-Elemente mit vorproduzierten Inhalten wie Videos oder Powerpoints. Durch die Entkopplung der Endgeräte kann der Inhalt via Browser oder App übertragen werden. Wohnen Sie der Veranstaltung bequem vom Sofa, Homeoffice oder von unterwegs im Zug bei. Die Ausrede «Ich habe einen langen Arbeitsweg» gibt es dann nicht mehr, liebe Eltern.



«Es besteht die Möglichkeit, eine Sitzung mit den Gemeinderäten und Kommissionen durchzuführen und gleichzeitig Dateien auszutauschen.»

Vorsicht statt Nachsicht: Gerade die neuen Möglichkeiten der ortsunabhängigen Zusammenarbeit rufen die Themen Datenschutz und Datensicherheit aufs Tapet.

Talus ist zertifizierter Cloud Solution Provider (CSP) und kann die Kunden optimal beraten, welche Tools wo und wie zum Einsatz kommen können. Kunden der Talus speichern ihre schützenswerten Dokumente in der Private Cloud im eigenen Rechenzentrum RIO. Nutzen Sie die Vorteile einer hybriden Cloud und haben Sie trotzdem den Datenschutz im Griff.

«Die Umstellung funktioniert reibungslos, nach ein paar Feinjustierungen liefen alle Anwendungen so, wie sie sollten.»



Patrik Schenk, Gemeindegeschreiber von Schüpfen, erklärt in folgendem Interview mit Michael Hänzi, Beratung und Verkauf bei der Talus, wie clever die Verwaltung heute mit Microsoft 365 zusammenarbeitet:



QR-Code scannen und Interview anschauen.

Sie bevorzugen cleveres Arbeiten?

Dann hilft Ihnen Herr Flavio Joss, Beratung und Verkauf, gerne weiter:

flavio.joss@talus.ch oder +41 32 391 90 84

«Ich kann mich auf einer sicheren Ebene via Rechenzentrum mit meinen Arbeitskollegen austauschen.»



Wer A sagt, sollte auch an B (wie Backup) denken.

Schützen Sie sich vor Datenverlust mit Veeam-Backup

Mit Microsoft 365 stehen nützliche Anwendungen zur Verfügung, welche die Zusammenarbeit im Team erleichtern. Die Verfügbarkeit des Systems ist mit dem Betrieb in der HybridCloud sichergestellt. Das Back-up der Daten (Chat-Veläufe, geteilte Dokumente, Dateiablagen) ist jedoch separat zu betrachten.

Protokolle, Präsentationen, Baupläne, Kontaktlisten etc. – Daten, welche wir tagtäglich erstellen, bearbeiten und speichern, liegen ohne Datensicherung entweder irgendwo in der Cloud herum oder im schlimmsten Fall, bei einem Verlust, eben nirgendwo mehr. Mit hoher Wahrscheinlichkeit sind auch Ihnen oder Ihren Team-Mitgliedern bereits Daten verloren gegangen, durch einfache Fehler, wie sie jedem von uns passieren.

Weshalb benötigen wir einen Airbag im Auto? Man hofft, man wird ihn nie gebrauchen, es ist jedoch eine Absicherung, welche uns beruhigter fahren lässt. Dasselbe gilt für die Daten innerhalb von Microsoft 365, denn solange alles gut läuft, scheint die Absicherung unnötig zu sein. Was ist aber, wenn plötzlich versehentlich etwas gelöscht wird? Wir

von Talus bieten den «Airbag» für dieses Problem an, damit die Daten bei Bedarf zurückgeholt werden können – seien es ganze Ordner, einzelne Dateien, E-Mails oder der Zugriff auf Microsoft 365-Elemente.

Das Veeam Backup für Microsoft 365 schützt Ihre Daten vor versehentlicher Löschung, Sicherheitsbedrohungen und Lücken in Aufbewahrungsrichtlinien. Gehen wir nun von einem

Worst-Case-Szenario aus: Die Daten sind weg – Sie

haben keine Ahnung, was Sie tun sollen und eigentlich sollten Sie morgen früh die Baupläne in der Gemeindeverwaltung präsentieren. Keine Panik – wir garantieren Ihnen die Wiederherstellung Ihrer Daten innerhalb kürzester Zeit, damit Sie problemlos weiterarbeiten können. Sie selbst entscheiden darüber, wann und wie oft Ihre Daten gesichert werden.

Wöchentlich, täglich oder sogar alle fünf Minuten. Des Weiteren entscheiden Sie auch, wo Ihre Daten gespeichert werden. Ob lokal, über Ihre eigene Infrastruktur oder über unser Rechenzentrum RIO, in Wiler bei Seedorf.

Übernehmen Sie die Kontrolle für den Schutz Ihrer Daten – die Entscheidung liegt in Ihrer Hand! Talus unterstützt Sie optimal bei der Beratung und der Umsetzung von geeigneten Schutzmassnahmen.

Dops!

VEEAM

Veeam® ist ein führender Anbieter von Datensicherungs-lösungen – weltweit vertreten – 400'000 Installationen – Firmensitz in Baar, Kt. ZG.
 Wollen Sie sich auch vor Datenverlust schützen und mehr über Veeam Backup für Microsoft 365 erfahren?
 Herr Flavio Joss, Beratung und Verkauf, steht Ihnen gerne zur Verfügung: flavio.joss@talus.ch oder +41 32 391 90 84

BOTTMINGEN MIT EINER NEUEN WEBSITE

Die Neuausrichtung der Website hat im digitalen Bereich viel zu bieten.

Mit knapp 7000 Einwohnerinnen und Einwohnern ist Bottmingen nicht unbedingt die grösste, aber eine durchaus lebendige und moderne Gemeinde in der Agglomeration der Stadt Basel.

Erfahren Sie von Frau Valerie Wendenburg, Ressortverantwortliche Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde Bottmingen, wie Sie den Prozess des Aufbaus einer neuen Website erlebt hat:

Frau Wendenburg, die Gemeinde Bottmingen hat zusammen mit Talus zum ersten Mal eine Persona-Studie durchgeführt, um zu erfahren, wer die Zielgruppe der Gemeinde ist. Wie hat dies die Erkenntnisse, wer Ihre Zielgruppe ist, beeinflusst?

Für uns war es sehr spannend, zu sehen, was die Bevölkerung in Bottmingen – gerade auch im Vergleich zu anderen Gemeinden – ausmacht und was die Besonderheiten sind. Viele Erkenntnisse waren für uns neu und die Zielgruppenanalyse ist auch für andere Prozesse in der Gemeinde wertvoll. Beim Aufbau der neuen Website wurden die Wünsche der gemeinsam bestimmten Personae berücksichtigt – und wir sind der Überzeugung, dass die Bevölkerung davon nun profitiert.

Was hat die Gemeinde dazu bewogen, die Website erneut durch Talus überarbeiten zu lassen?

Die Gemeinde Bottmingen arbeitet in vielen Bereichen seit Jahren mit Talus zusammen. Der Vorteil liegt für uns vor allem darin, dass viele Daten der Website direkt aus dem CMI generiert werden und so Synergien geschaffen werden. Da wir die Zusammenarbeit schätzen, haben wir uns für eine neue Website mit Talus entschieden.

Denken Sie, dass die Einwohnenden nun einen Mehrwert

durch die neue Website und den Online-Schalter haben?

Das neue, moderne Design ist viel ansprechender. Wir haben die Website in unserem neuen Corporate Design umgesetzt, was allein optisch viel ausmacht. Ein klarer Mehrwert sind die optimierte Suchfunktion und die Anzeige von «Top-Begriffen». Auch der Newsletter, den man auf der Website abonnieren kann, ist ein neues Angebot, das rege genutzt wird. Wir haben in Zusammenarbeit mit Talus neu auch eine App ins Leben gerufen, die aus den News und anderen Daten von der Website gespeist wird. Zudem sind wir laufend daran, mehr Dienstleistungen online anzubieten, was mit der neuen Website nun möglich ist (Online-Formulare, Bestellungen). Ausgebaut wird aktuell noch der Shop und das Online-Reservationssystem.

Sind Sie mit dem Ergebnis der neuen Website zufrieden?

Wir sind zufrieden und erhalten vorwiegend positives Feedback aus der Bevölkerung. Wie nach

jedem Relaunch gab es zu Beginn hier und da noch einige Dinge, die angepasst oder optimiert werden mussten. Nach 3 Monaten online läuft aus unserer Sicht alles reibungslos. Ich möchte hier vor allem David Milovanovic von Talus danken, der uns bestens betreut und beraten hat und immer zur Stelle ist, wenn Fragen aufkommen.

Vielen herzlichen Dank an Frau Wendenburg für Ihre Zeit und einen grossen Dank auch an die ganze Gemeinde Bottmingen für Ihre Treue.



Überzeugen Sie sich selbst vom neuen Webauftritt der Gemeinde Bottmingen

NEUES AUS DEM WEB-BEREICH

Einiges ist geschehen, beim Online-Kunden-center von Talus. Diverse Anregungen seitens Kunden wurden innerhalb der letzten Monate aufgenommen. Diese hat das Web-Team von Talus sich natürlich zu Herzen genommen und hat die Experten unter uns machen lassen.

Das Ergebnis: moderneres Design, gerechtere Funktionen, interessante Zusätze.

Um vier davon zu nennen:

- Das Verwalterportal: Verwaltungen können nun den Mieterspiegel, Zählerstand-Meldungen und Leerwohnungen von verschiedenen Projekten einsehen.
- Kundenspezifische Meldungen: Möglichkeit, einem definierten Kundenkreis innerhalb des Portals Meldungen anzuzeigen (z.B. Privatkunden).
- Eine Schnittstelle zum Modul Zeitreihen aus der Lösung is-e wurde integriert (mehr Informationen zu diesem Thema auf S. 8).
- Diverse Charts wurden integriert und das Design wurde von Grund auf modernisiert.

Des Weiteren wurde eine Zusammenarbeit mit unserer Partnerfirma anthrazit ag in Angriff genommen. Das Online-Kundencenter ist neu auch in der Energieversorger-App eingegliedert.

Barrierefreiheit auf Websites / Standard WCAG2.1

Ein neuer Accessibility Standard von eCH wurde im Juni 2020 genehmigt. Was bedeutet das für Sie und uns? Geschätzte 1,7 Millionen Menschen leben in der Schweiz mit einer Behinderung. Das sind ca. 20% der Bevölkerung. Es gilt, diesen Menschen mit einer Hör- oder Sehbehinderung sowie mit kognitiver oder motorischer Behinderung eine digitale Barrierefreiheit auf Websites sicherzustellen. Behörden und weitere öffentliche Stellen und Betriebe sind gesetzlich aufgefordert, ihre Website diesen Anforderungen anzupassen. Dies sind unter anderem, je nach Stufe der Barrierefreiheit, Folgende:

- Vorlesbare Texte / Readspeaker
- Optimierung für Voicesteuerung
- Video mit Gebärdensprachen
- Untertitel für Audio
- Vergrösserbar auf 400%, ohne seitliches scrollen
- Ausreichende Kontraste

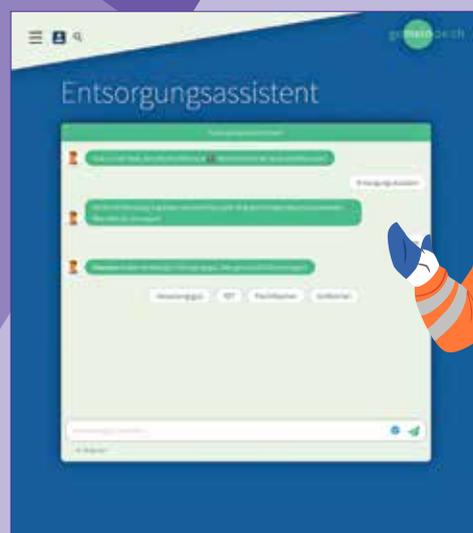
Talus hat es sich zur Aufgabe gemacht, diesen Standard bei all unseren bereits vorhandenen Kunden sowie bei Neukunden umzusetzen.

Entsorgungs-Chatbot «Beat»

Gemeindeverwaltungen kennen es – viele Fragen flattern täglich zum Thema Entsorgung rein. Wie entsorge ich PET? Wo befindet sich die nächste Glas-Sammelstelle? Wann findet die Kartonsammlung statt? Künstliche Intelligenz (KI) ist die Zukunft der digitalen Fragenbeantwortung. Beat, der virtuelle Müllmann, hilft den Websitebesuchern bei Fragen zum Thema Abfallentsorgung. Den Bürgern soll die Möglichkeit geboten werden, sich über einfache und komplexe Abfallthemen zu informieren und etwas dazuzulernen. Ein solcher Chatbot ist extrem komplex aufzusetzen, daher hat sich Talus, ohne zu zögern, mit den Spezialisten der Firma Paixon GmbH zusammengetan, um dieses Projekt aufzugleisen.

In der nächsten Ausgabe des IKUMA, welche im September 2021 erscheint, werden wir Sie mit weiteren Informationen zu diesem Projekt auf dem Laufenden halten.

Neuer Webauftritt oder interessiert am Online Kundencenter von Talus? Herr Flavio Joss, Beratung und Verkauf, gibt Ihnen gerne weitere Informationen zu unseren Web-Produkten: flavio.joss@talus.ch oder +41 32 391 90 84



Entsorgungs-Chatbot «Beat»

WIE SIE DEN ÜBERBLICK ÜBER IHRE IT BEHALTEN...

... und was ein Ökosystem damit zu tun hat.



Unsere Mutter Natur ist ein wahres Wunder und wir können so einiges von ihr lernen. Sie denken, die Natur und IT haben nichts miteinander gemeinsam?

Ursprünglich kommt das Wort «Ökosystem» aus dem Altgriechischen und bedeutet so viel wie «das Verbundene». Typische Eigenschaften eines Ökosystems sind unter anderem Offenheit, Dynamik und Komplexität. Diese sorgen dafür, dass ein Gleichgewicht erhalten bleibt. Veränderungen werden umgehend erfasst und schnell integriert, um ein funktionierendes Netzwerk zu gewährleisten. Konstanz und Stabilität spielen ebenso eine grosse Rolle, um Systemzusammenbrüche zu vermeiden. Abgeleitet auf ein IT-System, inspiriert uns dies dazu, eine dynamische, flexible und stabile IT-Infrastruktur aufzubauen. Die Übersicht über die eigene IT sollte so klar sein wie ein Bergbächlein im Wallis. Bereiche wie Inventarisierung und Softwarebeschaffungen ergänzen sich gegenseitig und bilden bezüglich Regulation und Organisation eine Einheit. Ein IT-Manager muss jederzeit in der Lage sein, genau zu sehen, wie viele Geräte jetzt gerade im System vorhanden sind oder welcher Client über ein Problem verfügt, um Störfaktoren rechtzeitig zu identifizieren und die Stabilität des gesamten IT-Systems zu gewährleisten.

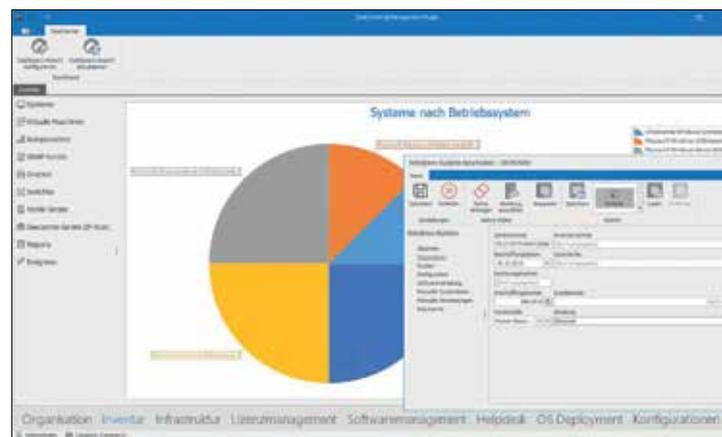
Haben Sie Ihr IT-System im Griff? Für weitere Informationen zu Deskcenter steht Ihnen Herr Flavio Joss, Beratung und Verkauf, gerne zur Verfügung: flavio.joss@talus.ch oder +41 32 391 90 84

Alles im Griff mit Deskcenter

Deskcenter ermöglicht es, den Überblick und die Kontrolle über Ihre IT zu gewinnen und diese ganzheitlich zu optimieren. Die Management-Konsole strukturiert die Daten und stellt diese in grafischen Dashboards dem Administrator zur Verfügung.

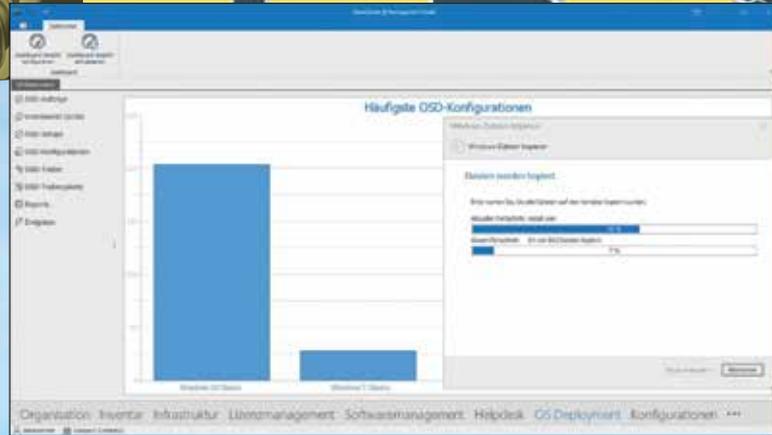
Inventarisierung und Lizenzmanagement

Die Grundlage aller Auswertungen und künftigen Entscheidungen beruht auf einer sorgfältigen Inventarisierung Ihrer Hardware und den zugehörigen Lizenzkomponenten. Deskcenter unterstützt Sie beim IT-Asset-Management (Informatik-Anlagen-Auswertung) optimal.



Effiziente Betriebssystemverteilung – OS-Deployment

Verteilen resp. Installieren von kompletten Server- und Desktop-Betriebssystemen. Standardisiert, automatisiert, zur Optimierung der Arbeitsprozesse und Einhaltung der Qualitätsstandards.



Softwaremanagement und Patching

Schnelle, automatisierte, komfortable Paketierung und Verteilung von Softwarepaketen. Sparen Sie Zeit und letztendlich auch Geld dank einer übersichtlichen Konsole und gewinnen Sie dadurch an Sicherheit und Qualität.



Deskcenter empfiehlt sich für Inhouse-Installationen mit komplexen Client-Server-Infrastrukturen genauso wie für IT-Full-Outsourcing-Kunden – zum Managen der Clientinfrastruktur. Deskcenter ist ideal als Ergänzung zu Ihrer Systemdokumentation oder als Ablösung einer bestehenden Lösung (z.B. NetKey).

Sie behalten den Überblick über ihre IT!

Deskcenter ist das Produkt der Firma Deskcenter AG, eines Softwareunternehmens mit Hauptsitz in Leipzig (D) und Anbieter für vollumfängliche IT-Management-Lösungen.

VIRTUELLE HAUSMESSE 2021

28. – 30. April
und 3. – 4. Mai

Premiere bei Talus – die Hausmesse 2021
findet zum ersten Mal virtuell statt.
Erfahren Sie Neues aus dem Hause Talus
und stossen Sie virtuell mit uns
auf ein erfolgversprechendes Jahr an.

Melden Sie sich jetzt an unter
folgendem Link:

